

(Die freiherrlich bürgerlichen Gemeinderäte und die Abänderung des Gemeindestatuts.) Auf Einladung des Verbandes der freiherrlich bürgerlichen Gemeinderäte fanden in den letzten Tagen zwei Versammlungen von freiherrlichen Reichsratsabgeordneten, Gemeinderäten, Bezirksräten und Vertretern der freiherrlichen politischen Vereine statt in welcher die Stellungnahme der Partei in der Gemeindevahlreform festgestellt wurde. An der leitenden Referat des Vorsitzenden Gemeindevater Dr. Heim knüpfte sich eine lebhafte Diskussion, an welcher sich die Reichsratsabgeordneten Baron Hoch, Dr. Neumann, Dr. Ofner, die Gemeinderäte Lohner, Dr. Mittler, Dr. v. Dorn, Dr. Granitsch, Neustadt, die Bezirksräte Lotties, Dr. Stieglitz, Dr. Brady und Hoffmann beteiligten. Es ergab sich volle Uebereinstimmung darüber, daß die Partei für das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht eintreten solle, wobei jedoch den jeweiligen Minderheiten durch Einführung des Verhältniswahlrechtes eine entsprechende Vertretung gewährleistet werden müsse. Von sämtlichen Rednern wurde auch die Notwendigkeit der Einführung der Wahlpflicht betont. Ebenso sprach sich die Versammlung zugunsten des Frauenwahlrechtes aus.